

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Druck und Verlag von Hermann Rähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rähle in Groß-Okrilla

No. 35.

Sonntag, den 24. März 1907.

6. Jahrgang.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 23. März 1907.

Ueber Sachsens Steuern schreiben die „Leipz. N. Nachr.“ Mit dem Beginn der Verfertigung der wohl nirgends besonders gerechtfertigten, aber leider doch so dringend notwendigen Steuerzettel an die Staatsbürger ist ein Blick auf den Steuerbedarf unseres Sachsenlandes im Jahre 1907 nicht ohne Interesse. Dabei ergibt sich, daß an direkten Steuern 57 614 800 Mark und an Zöllen und Verbrauchssteuern 9 848 196 Mark vereinnahmt werden müssen, um den Voranschlag und das Gleichgewicht im Staatshaushalte zu erreichen. Unter den direkten Steuern für 1907 erscheint an erster Stelle die Einkommensteuer mit einem Sollenerlöse von 45 230 000 Mark, wobei die Erlöse, Wegfälle und Erstattungen bereits in Abzug gebracht sind. Der Einkommensteuereinnahme des Staates folgt weiter die Grundsteuer. Bei dieser erhofft man nach 11 300 000 Steuereinheiten zu 4 Pfennigen ein Sollenerlöse von 4 631 400 Mark, wovon voraussichtlich 1 900 Mark für Erlöse, Erstattungen usw. in Wegfall kommen, so daß die Summe von 4 611 800 Mark verbleibt. Aus der Erbschaftsteuer, im Volksmunde mit dem trefflichen Namen Vermögenssteuer genannt, erhofft der Staat eine Einnahme von 3 605 000 Mark. Weiter werden erwartet aus der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umfange von 22 000 Mark, aus dem Urkundenstempel und der Erbschaftsteuer 3 793 000 Mark und verschiedene andere Einnahmen in Höhe von ca. 1 840 000 Mark. Was die indirekten Abgaben anlangt, so ist zunächst der mit Recht viel angefeindete sächsische Schlotsteuer zu gedenken. Die Schlotsteuer soll 1907 nicht weniger als 5 466 839 Mark und die Uebertragungsabgabe und Verbrauchsabgabe von Fleisch 4 229 664 Mark einbringen. Die nur noch in Sachsen bestehende Schlotsteuer ist durch die Zeit der hohen Fleischpreise im Detailhandel so unpopulär geworden, daß ihre Abgabe wohl gekämpft sein dürfte. Wenn die Regierung nicht die Initiative zur Aufhebung dieser veralteten, mit modernen Anschauungen nicht zu vereinbarenden Steuer ergreift, dann wird sie wohl über kurz oder lang der Landtag daran erinnern. An Vergütungen für die Erhebung und Verwaltung der Schlotsteuer erwartet der Staat Sachsen im laufenden Jahre 3 658 502 Mark. Diesen Einnahmen stehen aber auch nicht unbedeutende Ausgaben für die Steuerverwaltung gegenüber: sie betragen bei den direkten Steuern 8 534 994 Mark und bei den indirekten Steuern 5 191 128 Mark, so daß von den direkten Steuern nur ein Betrag von 54 079 808 Mark und von den indirekten Steuern ein solcher von 4 657 068 Mark als Reingewinn für den Staatsschatz anfällt. Wenn die aufsteigende wirtschaftliche Konjunktur anhält, so werden alle diese Zahlen, die eben nur das zum Gleichgewicht im Etat notwendige darstellen, übertroffen werden durch das tatsächliche Steuerergebnis. Auch im Jahre 1906 ist, wie man hört, nicht nur das Steuererlösesoll erreicht, sondern auch übertroffen worden. Einem Optimismus über unsere Staatssachen bezogen jedoch Türe und Tor zu öffnen, liegt durchaus keine Veranlassung vor. Sachsen steht heute noch immer unter den Zeichen des 25 prozentigen Zuschlages zur Einkommensteuer, den einst die bittere Notwendigkeit als Folge der verhängnisvollen Aera Bismarck brachte. Wie die Sachen heute liegen, ist auch die in Aussicht genommene Befristung des Steuerzuschlages im kommenden Jahre leider kaum zu erhoffen; denn nach allem, was man hört und liest, beabsichtigt die Regierung nur eine Verminderung des Zuschlages. Blickt man auf den Gesamtetat Sachsens, so zeigt sich, daß die weitaus größere Hälfte des Staatserlöses durch Steuern und Abgaben gedeckt werden muß. Dem Ueberschuß aus Steuern und Ab-

gaben in Höhe von einem Soll von 58 734 874 Mark stehen an Ueberschüssen aus Rückungen des Staatserlöses und der Staatskosten etwa 52 542 903 Mark gegenüber, wovon u. a. entfallen 37 943 290 Mark auf die Staatsbahnen, 8 258 345 Mark auf die Forsten, 4 256 033 Mark auf die Landeslotterie und 1 494 800 Mark auf die Einnahmen der allgemeinen Kassenverwaltung. Bedenkt man, daß zu den Leistungen für den sächsischen Staat auch noch die mannigfachen indirekten Reichsteuern, sowie die mitunter recht spürbaren Gemeindef-, Kirchen- und Schullasten kommen, so kann man nur wünschen, daß die gegenwärtige Besserung im Wirtschaftsleben anhalten möge, damit die Steuern und Abgaben nicht als unerträgliche Last empfunden und Ursache zu erneuten Bestimmungen des Volkes werden.

Musterlehrkräfte dürfen nicht auf öffentlichen Tanzveranstaltungen spielen! Diese hochwichtige Entscheidung, die eine allgemeine Umwälzung im Volkstanzleben zur Folge haben wird, trat am Donnerstag der Straßensatz des Königl. Sächs. Oberlandesgerichts zu Dresden.

Rositz. Am Mittwoch vormittag stürzte sich am Eingang zum Plauenischen Gruube von einem oberhalb der Forsthausbrücke befindlichen, etwa 50 Meter hohen Felsen eine ungefähr 30 Jahre alte Frau herab, schlug in halber Höhe des Felsens auf einen Vorsprung auf und blieb dort liegen. Mehrere Männer gelang es, sich gegenseitig haltend, unter großer Mühe und stets in Gefahr, selbst abzuwürgen, die noch lebende, aber bewußtlose Unbekannte herab und in die Wärterstube des Bahnhofes Dresden-Plauen zu tragen, wo sie kurz nach dem Eintreffen eines Arztes verschied. Aus einem bei ihr vorgefundenen, mit Frieda Sch. unterzeichneten Brief an ihre Mutter und Beschweller geht hervor, daß sie freiwillig den Tod gesucht hat. Ihre Persönlichkeit hat bis jetzt nicht festgestellt werden können. Sie ist 1,55 Meter groß, hat dunkelblondes Haar, graubraune Augen, kleine volle Lippen, etwas große Ohren und war bekleidet mit schwarzem Jackett, schottischer, grün, rot und blau farberter Bluse mit schwarzem Sammetkragen, graubraun und blau querstreiftem wollenem Rock, rotwollenen Unterrock, grauer Leibschle mit weißen Hornknöpfen, rotem Varschenhalm mit den Buchstaben P. S., schwarzen wollenen Strümpfen und Lederhandschuhen.

Auf der Friedensstraße verunglückte am Mittwochabend ein Kutscher dadurch, daß er bei dem Heruntersteigen von seinem mit Sand beladenen Lastwagen zu Boden stürzte und überfahren wurde. Der Verunglückte dem das eine Vorderrad über die Brust gegangen war, hatte schwere Verletzungen davongetragen und mußte mittels Unfalwagens in das Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht werden.

Pulsnitz. Am Mittwoch früh ist in Niederfretina das aus Fachwerk bestehende einstöckige Häuschen der Frau verw. Koch niedergebrannt. In kurzer Zeit war es ein Raub der Flammen geworden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Zeischoß. Der Gutbesitzer Steinborn von hier kaufte im vorigen Jahre am Dinnelstichtage in Wiednitz ein Paar Zerkel, welche sich gut entwickelten. Eins von diesen Vorkütern mußte aber am 15. d. Mts. durch Fäulnis auf das Leben verzichten, weil es zu einem Gewicht von fünf Zentner gekommen und der stärkste Speck 20 Zentimeter hoch war.

Herrnhut. Eine unerwartete Wirkung hat das Gesuch um Naturalisation, daß der 34-jährige Stellmachermeister J. Zimmermann in Herrnhut bei der Königl. Amtshauptmannschaft Wittenberg einreichte. Zimmermann ist der Sohn eines verstorbenen Missionars und er hatte immer geglaubt, er sei Engländer. Durch die Erörterungen wurde aber festgestellt, daß der Vater Zimmermanns nicht ein Engländer, sondern ein Deutscher war. Aus diesem Grunde muß Zimmermann nun mit zur Stellung gehen.

Reugersdorf. Weil gegen ihn ein Strafverfahren eingeleitet worden war und er gerichtlich vernommen werden sollte, erhängte sich der Fabrikarbeiter A. von hier im nahe gelegenen Walde.

Yausen. Ein gewaltiger Erdrutsch ist hier in dem falkischen Steinbrüche an der Mollauerstraße erfolgt, wobei Steinblöcke im Gewicht von über 3000 Zentnern mit niedergegangen sind. Aber auch der an den Bruch angrenzende Michaelisriedhof ist durch den Erdrutsch arg in Mitleidenschaft gezogen worden, indem an der Unglücksstelle die 2 1/2 Meter hohe Kirchhofmauer in einer Länge von 15 Metern mit in die Tiefe gerissen worden ist und die unmittelbar an der Mauer gelegenen fünf Gräbergräbnisse zerstört worden sind. Die Denkmäler sind zertrümmert und die Einfriedigungen müssen beseitigt werden, da sie in der Luft hängen. Die Gräber sind zum Teil verschwunden, glücklicherweise sind die Särge, wenn auch teilweise bloßgelegt, so doch unbeschädigt geblieben. Als Ursache dieses Erdrutsches nimmt man das eingetretene Tauwetter und den täglich niedergehenden Regen an.

Auf dem Ausflugsort zum Butterberg ereignete sich in der Nacht zum Mittwoch ein 18-jähriger Bursche namens Müller aus Georgenwalde eine verheiratete Frau aus demselben Orte, mit der er in Beziehungen stand, und dann sich selbst. Das Paar wurde am Mittwoch früh in den Gartenanlagen aufgefunden.

Großenhain. In der letzten Bezirksauskunftung der Königl. Amtshauptmannschaft erfolgte u. a. eine für den ganzen Bezirk wichtige Aussprache über den Stand der Nordostbahnangelegenheit. Aus ihr ging hervor, daß die Amtshauptmannschaft, Bezirksrat, Stadträte und Landtagsabgeordnete des Bezirks bemüht gewesen sind, die Angelegenheit vorwärts zu bringen und doch sowohl im Finanz- wie im Ministerium des Innern und auch im Reichsministerium Genugtuung für Durchführung des Projektes besteht, das eine Lebensfrage für den Bezirk bedeutet. Das Endergebnis der Aussprache war die von Herrn Geh. Hofrat Dr. Wehnert formalisierte Beschlusfassung, seitens des Bezirksrates an das Königl. Ministerium des Innern eine Eingabe des Inhalts zu richten, daselbst wolle die Schaffung einer direkten Eisenbahnverbindung Nielsa—Großenhain—Radeburg—Königsbrunn aus wirtschaftspolitischen Erwägungen heraus unterstützt werden. Ferner sollen in dieser Eingabe die derzeit und die in Zukunft in Frage kommenden wirtschaftlichen Interessen, insbesondere der Industrie des Bezirks, betont, auch auf den notwendigen Anschluß des Bezirks an die Elbe und auf die entsprechende preussische Verkehrspolitik in unmittelbarer Nähe der Landesgrenze verwiesen werden. Nachdem der Bezirksrat noch von der Mitteilung über eine Veränderung der Bezirksgrenze im Moritzburger Forste Kenntnis genommen hatte, beschäftigte er sich weiter mit der für die heimischen Wälder durch die sogenannte Nonne herausgehenden Gefahr und erörterte die geeigneten Abwehrmittel.

Strebla. Der Sturm der letzten Tage hat hier am Dienstagabend eine längere Störung der hiesigen elektrischen Lichtleitung zur Folge gehabt. In der Badergasse fielen

dem Sturm fünf Masten der Leitung zum Opfer, so daß der Strom versagte und Dunkelheit eintrat. Erst nach fast einstündiger Reparaturarbeiten funktionierte der elektrische Lichtstrom wieder.

Gohlis bei Meissen. Schwere verunglückt ist der Besitzer der Buchmühle, Moritz, dadurch, daß er beim Holzschneiden in das Werk geriet. Er erlitt dabei schwere Quetschungen, auch wurden ihm mehrere Rippen eingedrückt.

Chemnitz. Ein 28-jähriger Schornsteinfeger ist hier von einem Dache eines vierstöckigen Hauses infolge Ausgleitens in den Hof gestürzt und schwerverletzt in das Krankenhaus eingeliefert worden. Dort ist er an den Verletzungen gestorben. — Tödtlich verunglückt ist in Chemnitz ferner ein 30 Jahre alter Geschäftsführer dadurch, daß derselbe von seinem mit Steinen beladenen zweispännigen Wagen herunterfiel und überfahren wurde. Ein Vorderrad ging dem Bedauernswerten über die Brust, infolgedessen kurz darauf der Tod eintrat.

Leipzig. Unter starker Beteiligung fand hier am Freitag die Beerdigung der Frau Wotchkmann und ihres durch den Mann getöteten Kindes statt. Beide kamen in ein gemeinsames Grab. Im Befinden des schwerverletzten Wotchkmann selbst ist die Wendung zum Besseren anhaltend. Man muß selber befürchten, daß der bedauernswerte Mann nicht die Energie zum Weiterleben findet, umso mehr, als ihm ja ein Strafverfahren wegen der Tötung seines Kindes droht.

Gainchen. Bei dem heftigen Sturm am Donnerstag Nachmittag stürzte in einem Grundstück am Wehr das Seitengebäude ein. Menschen sind dabei nicht verunglückt.

Ritzberg. Hier haben Vergleichsverhandlungen zwischen Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer der Textilindustrie unter Leitung des Bürgermeisters Dr. Reichardt zu einer Einigung in der Lohnfrage geführt. Für die nächsten Tage ist eine Textilarbeiterversammlung einberufen, der die Vergleichsvorschläge unterbreitet werden sollen.

Limbach. Durch einen verspätet losgegangenen Sprengschuß erlitt im früher Würfelchen Steinbruch der Arbeiter Paul Gräfe aus Fichtigsthal derraufen schwere Verletzungen, daß er nach einigen Stunden im hiesigen Krankenhaus starb.

Mühltröppel. B. Auf dem hiesigen Bahnhof kam der Güterbodenarbeiter Schneider beim Einsteigen von Wagen in den Schlei-Schönbberger Personenzug zwischen die Räder und wurde durch die erlittenen Quetschungen sofort getötet.

Niederborsdorf. Eine grippekrante Schneidemeistersehefrau hat sich im Dorfbach ertränkt.

Zwickau. Beim Abfahren von Kohle im Braunkohlensacht „Gotteslegen“ bei Zwickau wurde am Freitag morgen einhalb acht Uhr der 36-jährige Bergmann Hauptmann, Vater von fünf Kindern, von hereinbrechenden Lehmmassen verschüttet. Trotz sofort vorgenommener Rettungsarbeiten konnte die Leiche bisher nicht geborgen werden.

Weißbach. Als Unterstützung für Wasser-schäden im vorigen Jahre erhielt die Gemeinde 6000 M. vom Bezirksverband Zwickau, außerdem wurden 3750 M. an Kalamitäten verteilt.

Markneukirchen. Bei einer Messerfehde auf der Straße Erdbach-Hohenstein erlitt der 24-jährige Weigenmacher Meinel zahlreiche Stiche in den Kopf, auch wurde ihm die Oberlippe durchstoßen. Die Täter, ein Böhm und Tschek, wurden verhaftet und hier eingeliefert.

Adorf. Nach einem Beschlusse der Stadtvertretung wird in Zukunft die alte Einrichtung, daß die Bürger unentgeltlich der Stadt Schnee schaufeln müssen, in Wegfall kommen.

Annahme von Inserate bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.